

Erster Eintrit.

Geist des Bewissens / Sinligkeit.

| | | |
|--------|---|-------------------------|
| Beede | D er Geist/ vnd die Sinen Vergleichen sich selten. | Gal. 5. C. 17. vers. |
| Geist: | Ich suche / was oben -- | Röm. 8. C. 5. v. |
| Sinl. | Ich suche / was vnden -- | |
| Geist: | Den Geist macht erhoben -- | |
| Sinl. | Die Sin macht gebunden -- | |
| Geist: | Vmb dort zu gewinnen. | |
| Sinl. | Vmb hier da zu gelten. | |
| Beede | Der Geist/ vnd die Sinen Vergleichen sich selten. | |
| Geist: | Allzu freymütig last du den Zügel Zu dem Fall des Verderben. | Röm. 7. C. 5. v. |
| Sinl. | Allzu einzichtig heffst du die Fligel Die Begierd zu erwerben. | Gal 5. C. 24. v. |
| Geist: | Die Begürden Sein Bürden / | Weis. 9. C. 15. |

Vnd Bänder der Seele ;
Dem verächtlichen Befehle
Einer grausamen Bottmäßigkeit
Unterwirfft sich der jene/
Welcher sich an die Schöne
Über schädliche Gelüsten des Fleisches anbindet/
Die wahre Frenheit man beyhm Geist des
H Erren findet.

Röm. 6.
E. 20. v.

2. Cor. 3.
E. 17. v.

Sinl. Was eine Frenheit/
Je vnd allezeit
In den rauchen vnd harten Gefäzen
Der strengen Kirche gebundener hangen ?
Noch will / noch verlangen
Mit vorkommender Vergnügung ergezen ?
Ja aller Fröligkeit /
Vller Zufridenheit
Beraubet so leben /
Als wäre man von Gott nicht für sich selbs ge-

(geben?)

Geist: Dises ist eben
Die Frenheit des Geistes/
Wann nemlichen das Fleisch
Vnd die Sine gebunden.

Röm. 8.
E. 10. v.

Vnd damallen siget das eine / wann das andere
überwunden.

J. Basl. von
der Fasten.

Sinl. Nun wirst du nicht sigen /
Wie starck du auch bist.

Ich

Ich werde
Fluff Erde
Mit freuden
Mich weiden/
Bis daß ich erstigen/
Wohins mich gelüst.
Nun wirst du nicht sigen/
Wie starck du auch bist.

Weiß. 2.
E. 9. v.

Ich werde
Fluff Erde
All Leiden
Vermeiden/
Bis ich dort wird ligen
Deß Tode vergwist.
Dann magst du mir sigen/
Wans auß mit mir ist.

Gehet weck.

Geist: Du gehest / vnd fürwar ja
Du entfehrest dich von der Barmhertzigkeit
Gottes /
Siehe sie da.

